

Liebe Eltern, liebe (ehemalige) Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

waren meine letzten beiden Weihnachtsbriefe noch ganz von Herausforderungen, die die Corona-Pandemie an uns als Schule stellte, geprägt, so scheint dieses Thema derzeit ganz in den Hintergrund getreten zu sein. Der „Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen“, wie es im Amtsdeutsch der Corona-Verordnung Schule hieß, ist einer gewissen Normalität des Unterrichtens gewichen. Und nicht nur das: Auch all die außerunterrichtlichen Begegnungen und Erfahrungen, die das Schulleben bereichern, sind wieder möglich geworden. So konnten nach einer langen Corona-Durststrecke in den vergangenen Monaten wieder Schullandheime, Studienfahrten, Konzerte, Musik-, Sport- und andere Exkursionen, Schulhausübernachtungen, Theateraufführungen, Sozial- und Berufspraktika und Vieles mehr stattfinden. Solche Erlebnisse erweitern nicht nur den eigenen Horizont, sondern stärken auch Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl.

Allerdings ist, während ich diese Zeilen schreibe, auch bei uns am JVJG die nächste große weltpolitische Krise angekommen. Der Krieg in der Ukraine mit seinen weitreichenden sozial- und energiepolitischen Folgen macht vor den Ehinger Schulen nicht Halt. Wir unterrichten derzeit elf Kinder und Jugendliche, die vor dem Kriegsgeschehen in ihrer Heimat fliehen mussten, in unterschiedlichen Klassen und helfen ihnen dabei, mit bestmöglichen Unterstützungssystemen, wie etwa zusätzlicher Deutschunterricht, an unserer Schule und in unserer Stadt Fuß zu fassen.

Daneben haben wir unsere ganz eigene Baustelle im wörtlichen Sinne: Die groß angelegten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am und im E-Bau haben in den Pfingstferien begonnen und sind noch in vollem Gange. Die Fassade wird energetisch saniert, Fenster werden ausgetauscht. Türen und Innenwände werden ersetzt bzw. brandschutztechnisch ertüchtigt. Innenwände erhalten ein neues, freundliches Erscheinungsbild. Einzelne Räume erhalten einen neuen Zuschnitt, eine zentrale Lüftungsanlage wird eingebaut, Toiletten werden saniert. Sämtliche Fach- und Klassenräume bekommen eine digitale Ausstattung (Smartboards), eine neue, zeitgemäße Alarmierungsanlage wird installiert. Und schließlich werden Naturwissenschaftliche Fachräume samt den dazugehörigen Vorbereitungsräumen und Sammlungen umgezogen und neu eingerichtet. Die Liste der Baumaßnahmen lässt erahnen, dass ein solch großes Projekt aktuell enorme räumliche Einschränkungen für den Schul- und Unterrichtsbetrieb mit sich bringt. Trotz aller Hindernisse ist es uns gelungen, den Unterricht für alle Klassen unter den gegebenen Bedingungen gut zu organisieren. Und ich möchte dem Schulträger, der Stadt Ehingen und dem Gemeinderat, meinen herzlichen Dank aussprechen für dieses große finanzielle und umfassende Engagement an unserer Schule. Wir freuen uns darauf, dass damit zukunftsweisendes Unterrichten am JVJG möglich werden wird.

Dass im Zuge von krisenhaften Herausforderungen immer auch Dinge in Bewegung kommen und sich neue Chancen und Möglichkeiten auftun, hat die Corona-Zeit nicht nur an den Schulen gezeigt: Die Digitalisierung hat in vielen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens Fahrt aufgenommen. Auch bei uns am JVJG wurde gewissermaßen das Ende der Kreidezeit eingeläutet. Mittlerweile sind alle Räume (und in Bälde auch die im neu sanierten E-Bau) mit interaktiven Smartboards ausgestattet, das Tagebuch in Papierform hat ausgedient, Webuntis hat sich etabliert für Stunden- und Vertretungspläne, für die Unterrichtsdokumentation und als Kommunikationsmittel zwischen Schule und Elternhaus. Auch die gut funktionierenden Plattformen Moodle und BigBlueButton für Videokonferenzen und den Austausch von Materialien sind mittlerweile zum täglichen Handwerkszeug von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern geworden. Die neuen Geräte bedeuten natürlich auch neue Formen des Unterrichtens und werfen neue pädagogische und didaktische Fragestellungen auf. Damit all das nach und nach besser gelingt, haben wir ein eifriges IT-Team an der Schule, das unser Kollegium bei schulinternen Fortbildungen zu Beginn des Schuljahres mit den unterschiedlichen Programmen und ihren Anwendungsweisen vertraut gemacht hat und bei technischen Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht. Herzlichen Dank an Herrn Blankenhorn, Herrn Ruppenthal, Frau Sommer, Herrn Sturn und – neu im Boot – Herrn Dürre für ihr Engagement an dieser Stelle!

Der Schuljahreswechsel im Sommer hat etliche Veränderungen im Kollegium mit sich gebracht. Nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule sind Frau Brohl, Frau Wohlhüter, Herr Gentner und Herr Pöschl in Ruhestand – und nach nicht ganz so langer Tätigkeit Frau Jenter und Frau Krause in ein Sabbatjahr – gegangen; Frau Werner wurde nach Ulm versetzt. Sie alle konnten wir herzlich und mit einem schönen Schulhoffest verabschieden. Ich danke ihnen sehr für ihr vorbildliches Wirken am JVG und wünsche ihnen das Allerbeste für den neuen Lebensabschnitt. Verstärkt wurde das Kollegium durch Frau Lorenz, die wir nach dem Referendariat als feste Lehrkraft anstellen konnten, sowie durch Frau Benke, Frau Frede-Wenger und Frau Hadaschik, die neu an der Schule sind. Befristete Verstärkung bekamen wir in den Fächern Musik, Kunst und Sport durch Frau Bosler, Frau Söffing und Frau Brohl, die ihren Ruhestand um ein Jahr hinausschiebt. Aus Elternzeit zurückgekehrt und ebenfalls eine wichtige Verstärkung in Zeiten knapper Lehrerversorgung sind Frau Duong, Frau Lenihan und Frau Moosmann.

Neben den personellen Änderungen gab und gibt es aber auch viel Kontinuität: Ein motiviertes und engagiertes Kollegium bringt täglich hervorragenden Einsatz im Unterricht und darüber hinaus zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Und ohne die Sekretärinnen Frau Rechtsteiner und Frau Lock sowie die Hausmeister Herr Kuhn und Herr Oßwald wäre ein geordneter Schulbetrieb gar nicht denkbar. Deshalb geht mein herzlicher Dank an das gesamte Team am JVG, das die Schule zu einem Ort macht, wo Kinder nicht nur lernen, sondern einander begegnen, Freundschaften knüpfen und pflegen können.

Auch den vielen Unterstützern an unserer Seite möchte ich meinen Dank aussprechen. Der Schulträger, die Stadt Ehingen, der Gemeinderat, die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung – sie alle tragen großen Anteil daran, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich arbeiten, indem sie uns mit den nötigen finanziellen Mitteln ausstatten sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der gleiche Dank gilt allen anderen Bildungspartnern des JVG: den Firmen Zwick Roell, Tries und RSU, dem Deutschen Roten Kreuz Ulm, dem Finanzamt Ehingen und der Förderschule Munderkingen. Besonders freut es mich, dass wir unsere Palette an Bildungspartnern um einen lokalen Handwerksbetrieb erweitern konnten, die Firma Elektro Halder. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass unsere Jugendlichen durch dieses breite Spektrum an Kooperationen Einblicke in die Berufswelt gewinnen.

Nachdem nun wieder Exkursionen und Klassenfahrten möglich sind, erfährt die Arbeit unseres Fördervereins wieder verstärkt Geltung bei der Unterstützung von Familien. Darüber hinaus hat der Förderverein viel Gutes im Schulleben bewirken können. In die Jahre gekommene Musikinstrumente der Bläser- und Streicherklassen wurden ersetzt, diverse Anschaffungen für Sport- und Musikgruppen getätigt und die Apfelaktion fortgeführt: Hungrige JVG'ler können sich in der großen Pause einen Apfel aus der Apfelkiste holen. Ein prima Beitrag zur gesunden Ernährung! Damit diese Dinge auch weiterhin möglich sind, bitte ich Sie herzlich, dem Förderverein beizutreten und mit nur 15 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr diese gute Arbeit zu unterstützen. Mein Dank gilt dem gesamten Vorstand unter der Leitung von Frau Baur für das Engagement, das immer die Belange der Schulgemeinschaft im Blick hat.

Unverändert wichtig für das Miteinander an der Schule sind das Team der Streitschlichter unter der Anleitung von Frau Nowak und Frau Wagner, die Schulsozialarbeiterinnen Frau Roth und Frau Urku, die Beratungslehrerin Frau Gaßmann, die Inklusionsbeauftragte und Ansprechpartnerin für chronisch kranke Kinder Frau Schön, der Schulsanitätsdienst, der unter Leitung von Frau Kreidler nach und nach seine Aktivitäten wieder aufnimmt. Gerade in diesen sozial-emotional und psychisch belastenden Zeiten ist es gut zu wissen, dass wir ein breit aufgestelltes Netzwerk an Unterstützungs- und Beratungssystemen am JVG haben.

Und nicht zuletzt bin ich für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Elternbeirat, vertreten durch die Vorsitzende Kerstin Schmidt, dankbar. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam – Elternschaft, Schulleitung, Kollegium – die Schule so gestalten können, dass die Kinder und Jugendlichen hier lernen und zu verantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können. Und so lade ich Sie ein, das Gespräch zu suchen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit. Vor allem aber wünsche ich Ihnen ein gesundes, gutes und erfülltes Jahr 2023, das Sie mit viel Zuversicht erleben mögen. Es grüßt Sie herzlich



Tobias Sahn, Schulleiter